



DONNERSTAG, 13. APRIL 2017, 10.00 UHR

**Einladung zur
ordentlichen General-
versammlung
der Aktionäre der
ABB Ltd, Zürich**



Einladung

Wir freuen uns, Sie zur ordentlichen Generalversammlung der ABB Ltd am Donnerstag, 13. April 2017, um 10.00 Uhr in der Messe Zürich, Wallisellenstrasse 49, in Zürich Oerlikon, Schweiz, einzuladen (Türöffnung 8.30 Uhr).

Vor dem Beginn der Versammlung wird ein Frühstück angeboten.

Brief des Präsidenten

Liebe Aktionäre,

Während wir diesen Brief verfassen, wird uns bewusst, dass 2016 ein historisches Jahr war – sowohl für ABB als auch für die Welt insgesamt. Unser Unternehmen lieferte 2016 eine solide Performance und erzielte in der Transformation von ABB zu einem schlankeren und kundenorientierteren digitalen Technologieführer stetigen Fortschritt. Es gab viele befriedigende Momente, und ABB verzeichnete einige Erfolge.

Auf makroökonomischer Ebene sind aussergewöhnliche geopolitische Kräfte in Erscheinung getreten. Sie fordern die etablierte Ordnung heraus und erschüttern das nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete Wirtschaftsgefüge. Diese Turbulenzen führen uns deutlich vor Augen, dass ein internationaler Konzern wie ABB auf seiner Reise in die Zukunft umsichtig und besonnen gesteuert werden muss. Gleichzeitig erkennen wir den Wert mutiger Visionen, während wir in neue Wege für eine bessere Unterstützung unserer Kunden, Partner und Mitarbeitenden investieren und das Wachstum von Volkswirtschaften und den Orten fördern, an denen ABB weltweit tätig ist.

Technologieunternehmen müssen Veränderungen der technologischen Landschaft stets im Auge behalten und sich anpassen, um aktuelle Trends für sich zu nutzen – nur so können sie ihre Führungsposition behaupten. Sie müssen Zukunftstendenzen frühzeitig erkennen. Als Unternehmen mit einer über 125-jährigen Tradition hat ABB gelernt, stets auf der Höhe der Technologie zu sein. Heute sehen wir zwei parallel verlaufende Entwicklungen, die uns als Leitplanke für unsere künftige Strategie dienen werden – die Energiewende und die vierte industrielle Revolution.

Die Energiewende

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung, Übertragung, Verteilung und den Verbrauch von Strom haben sich in den letzten zwanzig Jahren dramatisch verändert. Ursächlich hierfür ist vor allem der Aufstieg wirtschaftlich tragbarer erneuerbarer Energiequellen wie Sonnen- und Windenergie. Der ehemals einfache lineare Prozess von Energieerzeugung, Übertragung und Verbrauch hat sich zu einem weitaus komplizierteren System entwickelt. Gemäss der alten Ordnung wurde Elektrizität in Form von Wechselstrom von einer Turbine erzeugt – unter Einsatz von fossilen Energieträgern oder Wasserkraft. Diese Elektrizität wurde mit

Stromleitungen meist über einige Dutzend Kilometer übertragen und vorher zur Vermeidung von Verlusten auf eine höhere Spannung transformiert. In der Nähe der Verbrauchsstelle wurde der Strom dann zur Verwendung in Haushalten und der Industrie wieder heruntertransformiert.

Heute stellt sich die Situation viel komplexer dar. Strom wird nicht mehr nur von grossen konventionellen Kraftwerken erzeugt, sondern auch von dezentralen Solaranlagen und Windrädern. Viele Häuser sind mit Solaranlagen mit Batteriespeicher ausgestattet und fungieren als eine Art Minikraftwerk. An sonnigen Tagen erzeugen sie mehr Elektrizität als sie brauchen und speisen die überschüssige Energie ins lokale Stromnetz ein. In Ländern wie Deutschland sind dann an einigen Tagen negative Strompreise zu beobachten. Diese Entwicklung hätte noch vor fünf Jahren wohl kaum jemand vorhergesagt.

Ein weiterer besonderer Aspekt der regenerativen Energien liegt darin, dass der Strom oft in weiter Entfernung von den Verbrauchsorten in grossen Anlagen erzeugt wird. Windparks in der Nordsee und Solarmodule in der Atacama-Wüste liefern Strom für europäische bzw. südamerikanische Städte. Die Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HGÜ), die von ABB in Pionierarbeit entwickelt wurde, kann diese Energie in grossem Umfang verlustarm übertragen. ABB präsentiert sich mit ihrer Software und Digitaltechnik heute als führender Anbieter von HGÜ-Systemen und ermöglicht und optimiert nationale Netze in Nord- und Südamerika, Europa und Asien.

Einige ABB-Highlights aus dem Jahr 2016 im Bereich der Energiewende:

- Gemeinsam mit unseren Kunden setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen weltweit die Vorzüge der Elektrizität geniessen können. Der Weltbank zufolge haben noch immer mehr als 1,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu Strom. Allein im Dezember 2016 erhielt ABB Aufträge im Gesamtwert von über USD 840 Millionen für HGÜ-Anlagen, die Hunderte Millionen Menschen in Indien und Brasilien mit Elektrizität versorgen werden. Unsere Mikronetztechnologie kann an entlegenen Orten eine autonome Stromversorgung bereitstellen oder erneuerbare Energien wie Sonne, Wind und Wasserkraft in bestehende Stromnetze integrieren. Damit beschleunigt sie den gesellschaftlichen Fortschritt in Afrika südlich der Sahara, in Asien und anderen Regionen.
- ABB lieferte hocheffiziente Lüftungs- und Elektrifizierungssysteme für den neuen Gotthard-Basistunnel durch die Alpen, den längsten Eisenbahntunnel der Welt. Diese ABB-Technologien definieren nun den Stand der Technik für grosse Infrastrukturprojekte.
- Im Juli letzten Jahres beendete die Solar Impulse 2 die erste Weltumrundung in einem Solarflugzeug. Mit unserer Unterstützung für das Projekt haben wir die Verpflichtung von ABB bekräftigt, die Grenzen des Machbaren in der Energietechnik zu verschieben. So können wir die Welt bewegen, ohne die Erde zu verbrauchen.

- Ein weiteres einfaches Beispiel: Mit unserer Schnellladetechnik kann ein Elektrobuss, der emissionsfrei zwischen dem Flughafen und Vororten von Genf verkehrt, seine Batterien in nur 15 bis 20 Sekunden aufladen.

Angesichts unserer langjährigen Tradition im Bereich der Energietechnik und unserer globalen Marktpräsenz lässt sich durchaus behaupten, dass dort, wo Strom fliesst, wahrscheinlich ABB am Werk war. Heute ermöglicht das Unternehmen rund um den Globus die Entwicklung intelligenterer, umweltfreundlicherer Stromnetze und gilt weltweit als Schlüsselanbieter für grosse Energieinfrastrukturvorhaben. Wir werden weiter in diesen Markt und die damit verbundenen Technologien investieren.

Die vierte industrielle Revolution

Digitale Technologien und Vernetzung verändern die Welt. Die Produktion durchläuft einen tiefgreifenden Wandel, während die Digitalisierung und Vernetzung von Maschinen und Fabriken auf der ganzen Welt voranschreitet. Diese Kopplung von digitaler Welt und Maschinen durch den Einzug des Internets in die Produktion bezeichnen wir als vierte industrielle Revolution.

Hersteller werden neue Denkweisen und Geschäftsmodelle brauchen, wenn sie in Zukunft Erfolg haben wollen. Dadurch wird der Bedarf an industriellen digitalen Services wachsen, wie ABB sie heute entwickelt. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts werden mehr als 20 Milliarden Geräte mit dem Internet verbunden sein, und da sind Computer und Smartphones nicht einge-

rechnet. Der von diesen Geräten erzeugte Datenstrom wird einen reichen Fundus an aufschlussreichen Informationen bilden. Die Analyse dieser Daten und die Nutzung der Erkenntnisse zur Optimierung der Effizienz, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit von Maschinen und Systemen eröffnet gewaltige Möglichkeiten.

Allerdings führen Automatisierung, Robotik, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen auch zu Angst vor Arbeitsplatzverlusten. Daher brauchen wir im privaten Sektor, in Politik und Wissenschaft eine verantwortungsvolle Führung. Bei ABB arbeiten wir daran, unseren Teil dazu beizutragen. Unserer Ansicht nach wird sich die Arbeitswelt durch die Digitalisierung tatsächlich erheblich verändern – es wird jedoch nie an Arbeit mangeln. Vor allem der Bedarf an softwarebasierten Dienstleistungen wird in Zukunft zunehmen.

ABB hat schon vor Jahren begonnen, statt reiner Hardware digitale Dienstleistungen und Software zu vertreiben. Ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Transformation ist unser Robotikgeschäft. Während wir früher einzelne Roboter verkauften, sozusagen kiloweise, sind unsere Roboter heute darauf ausgelegt, betriebliche Probleme zu bewältigen. Wir liefern Lösungen, die auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Kunden zugeschnitten sind. Jeder Roboter, den ein Kunde kauft, kann vernetzt werden und Daten an ein zentrales Überwachungssystem übertragen. Durch die Zusammenführung der Daten von Tausenden von Robotern können wir Best-Practice-Verfahren für Aufgaben wie besonders effiziente und produktive Armbewegungen

entwickeln. Über Netzwerksoftware werden die gewonnenen Erkenntnisse dann an alle angeschlossenen Roboter weitergegeben.

Einige ABB-Highlights aus dem Jahr 2016 im Bereich der vierten industriellen Revolution:

- 2016 brachte ABB ihren «Smart Sensor» auf den Markt, der an den Hunderten Millionen von weltweit im Einsatz befindlichen Elektromotoren angebracht werden kann. Der intelligente Sensor verbindet die Motoren über eine cloudbasierte Software mit dem Internet der Dinge und ermöglicht die transkontinentale industrielle Digitalisierung. Der neue Sensor von ABB reduziert die Ausfallzeiten um 70 Prozent, verlängert die Lebensdauer um 30 Prozent und reduziert den Energieverbrauch um bis zu 10 Prozent. Auf diese Weise kann Energie in der Größenordnung der Leistung von 100 Grosskraftwerken eingespart werden.
- Wir sind Marktführer für «Cobots», das heisst kollaborative Roboter, die mit Menschen zusammenarbeiten, statt diese zu ersetzen. Sie erhöhen die Sicherheit und steigern die Produktivität. Ausserdem nehmen sie den Menschen schmutzige und gefährliche Arbeiten in Bergwerken oder Fabriken ab, sodass ihre menschlichen Kollegen sich hochwertigeren und befriedigenderen Aufgaben zuwenden können. Unsere Roboter nutzen maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz und erledigen Aufgaben wie das Lösen des Zauberwürfels in

Sekundenschnelle. 2016 wurde der kollaborative Roboter YuMi von ABB auf der Automatica, der Leitmesse für Robotik und Automation, mit dem IERA Award (Invention and Entrepreneurship in Robotics and Automation) ausgezeichnet.

Um von den aktuellen Marktentwicklungen profitieren und Kunden besser betreuen zu können, hat ABB ihre Divisionsstruktur mit den folgenden vier marktführenden Divisionen neu ausgerichtet: Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, Industrieautomation sowie Stromnetze. Die Divisionen werden stärker unternehmerisch handeln können und profitieren von Vertriebskooperationen über Regionen und Länder hinweg, dem gesamten digitalen Angebot des Konzerns, den exzellenten Verwaltungsstrukturen (G&A) von ABB, dem gemeinsamen Supply-Chain-Management und der Konzernforschung. ABB wird ihre Divisionen durch aktives Portfoliomanagement weiterhin stärken. Dazu gehören strategische Zukäufe, die Transformation von Geschäftsmodellen, die Trennung von Randgeschäften sowie die Gründung von Partnerschaften.

Wichtige Finanzkennzahlen

ABB lieferte im Geschäftsjahr 2016 eine zufriedenstellende Performance. Dank kontinuierlichen Margensteigerungen und der weiteren Verbesserung der Cash-Generierung schloss das Unternehmen das Jahr mit einer soliden Finanzlage ab.

Wichtige Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2016:

- Auftragseingang von USD 33,4 Milliarden nach Rückgang gegenüber dem Vorjahr
- Umsatz blieb auf vergleichbarer Basis stabil bei USD 33,8 Milliarden
- Operative EBITA-Marge um 50 Basispunkte gesteigert
- Unverwässerter Gewinn je Aktie um 2 Prozent und operativer Gewinn je Aktie um 4 Prozent erhöht (währungsbereinigt)
- Free Cashflow auf USD 3,1 Milliarden gestiegen, 161 Prozent des Konzerngewinns

Das Management konzentrierte sich auf eine disziplinierte Unternehmensführung und erfüllte seine Verpflichtung, Wert für die Aktionäre zu generieren.

Aufgrund der anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten in den USA und Europa im Jahresverlauf 2016 haben Kunden bei grossen Infrastrukturprojekten eine abwartende Haltung eingenommen. ABB hat diese Phase der weltweiten Unwägbarkeiten genutzt, um die operative Exzellenz zu stärken und gleichzeitig das Angebot des Unternehmens weiter zu fokussieren. Unser WCP-Programm (White Collar Productivity) hat die Erwartungen übertroffen, sodass ABB ihr Einsparungsziel um 30 Prozent auf USD 1,3 Milliarden anheben konnte.

ABB setzte ihr reguläres Kostensenkungsprogramm fort, mit dem jährliche Einsparungen in Höhe von 3 bis 5 Prozent der Umsatzkosten erzielt werden sollen. Ausserdem verläuft das 1'000-Tage-Programm zur Optimierung des Umlaufvermögens nach Plan, um bis Ende 2017 rund USD 2 Milliarden freizusetzen. Das Unternehmen wird seinen Fokus auch 2017 auf operative Exzellenz legen. Unser Ziel ist es, von einer Optimierung durch Initiativen, wie sie in den letzten beiden Jahren notwendig war, auf ein branchenführendes operatives Geschäftsmodell umzusteigen.

2016 haben wir eine umfassende strategische Portfolioprüfung für die Division Stromnetze durchgeführt. Wir haben allen Stakeholdern aufmerksam zugehört und alle Sichtweisen dazu geprüft, wie maximaler Wert für die Aktionäre von ABB geschaffen werden kann. Im Oktober gaben wir bekannt, dass die Transformation der Division Stromnetze unter dem Dach von ABB fortgesetzt wird, weil das Geschäft so den grössten Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeitende schaffen kann. Die Aussichten für die Versorgungsindustrie verbessern sich. Indien und China investieren umfassend in ihre Energieinfrastruktur, und die Division Stromnetze wird von diesem Trend profitieren. Auch die Veränderungen im Zuge der Energiewende und der vierten industriellen Revolution kommen der Division zugute, weil die Nachfrage nach HGÜ-Technik und anderen ABB-Produkten ansteigt. Ein Beispiel hierfür sind softwarebasierte Systeme für Energieversorger, die eine digitale Überwachung des Anlagenzustands ermöglichen.

Wir haben den Zielkorridor für die operative EBITA-Marge der Division Stromnetze ab 2018 um 200 Basispunkte von 10 auf 14 Prozent angehoben. Hier zeigt sich das grosse Vertrauen des Managements in die Zukunftsfähigkeit der Division. Für den Konzern haben wir unsere Finanzziele für den Zeitraum 2015 bis 2020 bestätigt.

Angesichts der Finanzstärke von ABB plant das Unternehmen mit einem neuen Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu USD 3 Milliarden von 2017 bis 2019 weiteres Kapital an Sie zurückzuführen.

Ausserdem wird der Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2017 eine Erhöhung der Dividende auf CHF 0.76 vorschlagen. Dies entspricht der Dividendenpolitik einer stetig steigenden Dividende, die das Management von ABB im Rahmen der Next-Level-Strategie des Unternehmens dargelegt hat.

In den letzten drei Jahren hat ABB USD 8,7 Milliarden in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückgeführt.

Es gab auch eine sehr bedauerliche Entwicklung. So deckte ABB in ihrer südkoreanischen Niederlassung kriminelle Handlungen in Verbindung mit Unterschlagung und Veruntreuung von Geldern auf. Das Unternehmen leitete unmittelbar eine umfassende Untersuchung ein, in die interne und externe Parteien involviert sind. Dabei wurden bereits Fortschritte erzielt. ABB hat in der Folge die Kontostände ihrer weltweiten Bankkonten überprüft und kann bestätigen, dass diese Situation sich

ausschliesslich auf Südkorea beschränkt. ABB verfolgt eine Nulltoleranzstrategie in Bezug auf unethisches Verhalten und unterhält höchste Standards in Sachen Integrität und ethischen Geschäftsverhaltens. Wir haben bereits disziplinarische Schritte eingeleitet und werden auch in Zukunft geeignete Massnahmen ergreifen. Als Konsequenz der laufenden Untersuchung musste ABB die Veröffentlichung ihres Geschäftsberichts für das Jahr 2016 verschieben.

Schwerpunkt Digitalisierung von ABB

Die Energiewende und die vierte industrielle Revolution schaffen neue Möglichkeiten und eröffnen damit neue Geschäftsmodelle. Diese parallel verlaufenden Revolutionen bieten ABB eine gute Plattform, ihre Führungsstellung auf einem wettbewerbsintensiven globalen Markt durch Software und Services für Kunden in der Energieversorgung, Industrie sowie im Transport- und Infrastruktursektor auszubauen.

Mit der Einführung von ABB Ability vollzieht das Unternehmen einen Quantensprung im Bereich der digitalen Lösungen. ABB Ability führt unser gesamtes Angebot an digitalen Lösungen und Dienstleistungen zusammen, sodass sie für unsere Kunden uneingeschränkt zugänglich und adaptierbar werden.

Die digitale Vernetzung von Dingen, Dienstleistungen und Menschen, das sogenannte Internet of Things, Services and People (IoTSP), ist die Basis für die Datenanalyse, verbessert die Produktivität und Sicherheit sowie die Zuverlässigkeit und senkt Energieverbrauch und Kosten. ABB

verfügt im Bereich des IoTSP über eine gewaltige installierte Basis von 70 000 Systemen mit 70 Millionen angeschlossenen Geräten in einer Vielzahl von Branchen. Daher sehen wir gute Chancen, unsere Position als vertrauenswürdiger Partner für unsere Kunden in der fortschreitenden Energiewende und vierten industriellen Revolution zu stärken. Unsere Kunden kennen uns bereits und wissen, dass wir die passenden technischen Lösungen liefern.

Wir haben einen erfahrenen Chief Digital Officer ernannt und eine spezielle zentrale Digitalorganisation geschaffen, um auf unseren Märkten weltweit digitale Lösungen entwickeln und bereitstellen zu können. Das Unternehmen wird digitale Lösungen und Technologien in alle künftigen Produkte, Systeme, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle von ABB integrieren.

Stärkung des Führungsteams

ABB hat ihr Führungsteam 2016 verstärkt, um die laufenden Transformationsmassnahmen zu unterstützen und voranzutreiben. Zusätzlich zur neuen Leitung der Division Industrieautomation und Antriebe und zur Ernennung des neuen Chief Financial Officer wurde der Verwaltungsrat von ABB an der letzten Generalversammlung des Unternehmens um vier neue Mitglieder erweitert. Sie bringen wertvolles Know-how in den Bereichen Digitalisierung, Software, Finanzen, Forschung, Entwicklung und Fertigung ein. Im Verwaltungsrat von ABB sind nun zehn Länder und ein breites Branchenspektrum vertreten.

Ausblick für das Jahr 2017

Die geopolitischen Unsicherheiten dauern an, und der Marktausblick für 2017 bleibt herausfordernd. In diesem Zusammenhang muss betont werden, dass ABB eine langfristige Perspektive hat, wenn das Unternehmen in einer Region oder Industrie Marktchancen erkennt. Die Unwägbarkeiten des Jahres 2016 haben uns nicht davon abgehalten, die konzernweite Transformation fortzusetzen oder den Fokus neu auf Digitalisierung und verstärkte Kundenorientierung zu legen. Wir investieren weiter umfassend in Forschung, Entwicklung und Innovation, um unsere Technologieführerschaft zu behaupten. Mit der wachsenden Dynamik in den vier verschlankten unternehmerischen Divisionen von ABB werden wir fokussiert und flexibel auf die Bedürfnisse von Kunden in der Energiewende und der vierten industriellen Revolution eingehen – mit digitalen Lösungen, Dienstleistungen und Produkten, die Kundenprobleme wirklich lösen.

Zusammenfassung

Der weltweite Markt ist anspruchsvoll, eröffnet jedoch auch attraktive Perspektiven und Möglichkeiten, während die Energiewende und die vierte industrielle Revolution den globalen Wandel beschleunigen. Unsere dynamische Transformation 2016 und im bisherigen Jahresverlauf 2017 stimmt uns optimistisch, dass ABB über das Geschäftsportfolio und das Führungsteam verfügt, um überzeugenden Mehrwert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende zu schaffen.

Ohne unsere engagierten Mitarbeitenden würde es ABB nicht geben. Ihr Engagement und ihr unermüdlicher Einsatz sind Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Daher möchten wir ihnen an dieser Stelle herzlich für ihre Leistungsbereitschaft und ihr hohes Engagement im vergangenen Jahr danken. Ein ebenso wichtiger Faktor für den Erfolg von ABB ist die fortgesetzte Unterstützung unserer Kunden und Partner. Und nicht zuletzt bildet das anhaltende Vertrauen, dass Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre von ABB, dem Unternehmen entgegenbringen, das Fundament, auf dem dieses Unternehmen errichtet wurde.

Es ist uns eine grosse Ehre, dieses Unternehmen führen zu dürfen. Wir wissen, dass viel spannende und harte Arbeit vor uns liegt, um das volle Potenzial von ABB auszuschöpfen. Die ABB von heute widmet sich energiegeladen und konzentriert den Chancen, die sich ihren Kunden und Partnern bieten. Let's write the future. Together.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Voser', written in a cursive style.

Peter Voser
Verwaltungsratspräsident

Tagesordnung und Anträge des Verwaltungsrates

1. Genehmigung des Lageberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2016

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**, Lagebericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Erläuterung

Der Lagebericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2016 liegen für die Aktionäre am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Sie sind auch elektronisch verfügbar unter www.abb.com/aggm.

2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**, dem Vergütungsbericht, der im Geschäftsbericht enthalten ist, zuzustimmen (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Erläuterung

Der Vergütungsbericht enthält die Grundsätze der Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und die im Jahr 2016 an die Mitglieder der beiden Gremien geleisteten Zahlungen. Der Vergütungsbericht 2016 liegt für die Aktionäre am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Er ist auch elektronisch verfügbar unter www.abb.com/aggm.

3. Entlastung des Verwaltungsrates und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und den mit der Geschäftsführung betrauten Personen für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen.

4. Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag

Reingewinn 2016	CHF	1'924'811'402
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	CHF	8'621'575'976
Vernichtung zurückgekaufter Aktien	CHF	(1'293'703'552)
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	9'252'683'826

Der Verwaltungsrat **beantragt**, aus dem der Generalversammlung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn eine Dividende von CHF 0.76 brutto je Namenaktie auszusütten. Basierend auf der Gesamtzahl von 2'214'743'264 ausgegebenen Aktien entspricht dies einem maximalen Gesamtbetrag von CHF 1'683'204'880.64.

Der erste Handelstag ex Dividende ist voraussichtlich der 19. April 2017, und der Auszahlungstermin in der Schweiz ist voraussichtlich der 21. April 2017. Von der Bruttodividende wird die schweizerische Verrechnungssteuer in Höhe von 35% abgezogen.

Der verbleibende Betrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Generalversammlung berücksichtigt bei ihrem Dividendenbeschluss, dass die ABB Ltd auf Aktien, die am speziellen Dividendenprogramm gemäss Artikel 8 der Statuten teilnehmen, und auf den durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften gehaltenen, eigenen Aktien keine Dividende bezahlt.

Aktionäre mit Wohnsitz in Schweden, die am speziellen Dividendenprogramm teilnehmen, werden von ABB Norden Holding AB einen Betrag in schwedischen Kronen erhalten, welcher der beschlossenen Dividende auf einer Namenaktie der ABB Ltd ohne Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer entspricht. Dieser Betrag unterliegt jedoch der Besteuerung gemäss der schwedischen Gesetzgebung.

5. Kapitalherabsetzung durch Vernichtung von Aktien, welche im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft wurden

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**:

- die Herabsetzung des Aktienkapitals von CHF 265'769'191.68 um CHF 5'591'400.00 auf CHF 260'177'791.68 durch Vernichtung von 46'595'000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.12, welche im Rahmen des im September 2014 angekündigten Aktienrückkaufprogramms zurückgekauft wurden;
- als Ergebnis des Prüfungsberichts festzustellen, dass die Forderungen der Gläubiger trotz Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind;
- die Änderung von Artikel 4 Abs. 1 der Statuten auf den Zeitpunkt der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister auf folgenden

Wortlaut (die vorgeschlagenen Änderungen sind unterstrichen):

Artikel 4 Abs. 1

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 260'177'791.68, eingeteilt in 2'168'148'264 voll liberierte Namenaktien. Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.12.¹

Erläuterung

ABB Ltd hat im Rahmen des im September 2014 angekündigten Aktienrückkaufprogramms insgesamt 146'595'000 Aktien zur Vernichtung zurückgekauft. An der Generalversammlung 2016 haben die Aktionäre die Vernichtung von 100 Millionen Aktien gutgeheissen. Hiermit wird den Aktionären beantragt, die Vernichtung der verbleibenden 46'595'000 Aktien gutzuheissen.

¹ Dies unter der Annahme, dass zwischen dem Datum der Generalversammlung und dem Datum des Eintrags der Kapitalherabsetzung im Handelsregister keine neuen Aktien aus dem genehmigten oder bedingten Aktienkapital der Gesellschaft im Handelsregister eingetragen werden. Falls in diesem Zeitraum solche Aktien eingetragen werden, werden die Zahlen entsprechend angepasst.

6. Erneuerung des genehmigten Aktienkapitals

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt** die Erneuerung des genehmigten Aktienkapitals der ABB Ltd im Betrag von höchstens CHF 24'000'000, wodurch die Ausgabe von höchstens 200'000'000 Aktien im Nennwert von je CHF 0.12 bis spätestens 13. April 2019 ermöglicht wird. Dafür wird die Anpassung der Statuten durch einen neuen Artikel 4^{ter} Abs. 1 mit folgendem Wortlaut **beantragt** (die vorgeschlagenen Änderungen sind unterstrichen):

Artikel 4^{ter} – Genehmigtes Aktienkapital

- 1 Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 13. April 2019 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 24'000'000 durch Ausgabe von höchstens 200'000'000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.12 zu erhöhen. Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

[Artikel 4^{ter} Abs. 2–4 bleiben unverändert.]

Erläuterung

Mit diesem Antrag bezweckt die Gesellschaft, das bestehende genehmigte Aktienkapital zu erneuern, das andernfalls am 29. April 2017 verfallen würde. Die vorgeschlagene Erneuerung erhält der Gesellschaft einen gewissen finanziellen Spielraum. Das genehmigte Aktienkapital wird nicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungen verwendet.

7. Bindende Abstimmungen über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

7.1. Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer, d. h. von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrates für die Zeitspanne von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018 im Betrag von CHF 4'400'000 genehmigen.

Erläuterung

Gemäss Artikel 34 der Statuten unterliegt der maximale Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer der Genehmigung durch die Generalversammlung. Weitere Informationen zur beantragten Vergütung sind im Anhang zu dieser Einladung enthalten.

7.2. Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr, d. h. 2018

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt**, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 im Betrag von CHF 52'000'000 genehmigen.

Erläuterung

Gemäss Artikel 34 der Statuten unterliegt der maximale Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr der Genehmigung durch die Generalversammlung. Weitere Informationen zur beantragten Vergütung sind im Anhang zu dieser Einladung enthalten.

8. Wahlen in den Verwaltungsrat und Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates

Mit Abschluss der Generalversammlung vom 13. April 2017 endet die Amtsdauer aller Verwaltungsräte.

Antrag

Mit Ausnahme von Herrn Michel de Rosen und Frau Robyn Denholm stehen alle bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Zusätzlich schlägt der Verwaltungsrat Herrn Lars Förberg als neues Mitglied des Verwaltungsrates zur Wahl vor. Demgemäss **beantragt** der Verwaltungsrat die Wahl der nachstehenden Personen in den Verwaltungsrat für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2018. Die Wahl jeder vorgeschlagenen Person wird einzeln erfolgen:



Matti Alahuhta (als Mitglied)

Matti Alahuhta ist seit April 2014 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Outotec Corporation und DevCo Partners Oy (beide Finnland). Darüber hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats von KONE Corporation (Finnland) und Volvo AB (Schweden). Von 2006 bis März 2014 war er Präsident und CEO von KONE Corporation und 2005 Präsident des Unternehmens. Zuvor war er 26 Jahre lang bei Nokia Corporation (Finnland) tätig. Herr Alahuhta wurde 1952 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



David Constable (als Mitglied)

David Constable ist seit April 2015 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er war von 2011 bis Juni 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung von Sasol Limited (Südafrika) und von 2014 bis Juni 2016 auch Präsident des Unternehmens. Zuvor war er mehr als 29 Jahre lang bei Fluor Corporation (USA) tätig. Er ist Verwaltungsratsmitglied von Rio Tinto plc (GB), Rio Tinto Limited (Australien) und Anadarko Petroleum Cor-

poration (USA). Herr Constable wurde 1961 geboren und ist kanadischer Staatsbürger.



Frederico Fleury Curado (als Mitglied)

Frederico Fleury Curado ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Iochpe-Maxion S.A. (Brasilien) und Transocean Ltd. (Schweiz). Von 2007 bis Juni 2016 war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Embraer S.A. (Brasilien). Herr Curado wurde 1961 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.



Lars Förberg (als Mitglied)

Lars Förberg war 2002 Mitgründer von Cevian Capital und ist heute Managing Partner des Unternehmens. Er fungierte in vielen Ländern und Branchen als Verwaltungsratsmitglied börsenkotierter Unternehmen, darunter die Danske Bank A/S (Dänemark), die Panalpina Welttransport (Holding) AG (Schweiz) und Alent plc (GB). Vor der Mitgründung von Cevian hatte Herr Förberg die Position des Chief Investment Officer von Custos AB inne und war als Investment Manager und Partner

von Nordic Capital AB tätig (beide Schweden). Er ist Mitglied des Ernennungsausschusses von Volvo AB (Schweden). Herr Förberg wurde 1965 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Louis R. Hughes (als Mitglied)

Louis R. Hughes ist seit Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von InZero Systems (vormals GBS Laboratories LLC) (USA), Aufsichtsratsmitglied von Akzo Nobel N.V. (Niederlande) und Verwaltungsratsmitglied von Nokia Corporation (Finnland). Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.



David Meline (als Mitglied)

David Meline ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Chief Financial Officer von Amgen Inc. (USA). Von 2008 bis 2014 hatte er das Amt des Chief Financial Officer von 3M Company (USA) inne. Zuvor war Herr Meline mehr als 20 Jahre lang bei General Motors Company (USA) tätig. Herr Meline wurde 1957

geboren und ist Schweizer und US-amerikanischer Staatsbürger.



Satish Pai (als Mitglied)

Satish Pai ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied von Hindalco Industries Ltd. (Indien). Vor seinem Eintritt in das Unternehmen Hindalco im Jahr 2013 war er 28 Jahre lang bei Schlumberger Limited (USA) tätig. Herr Pai wurde 1961 geboren und ist indischer Staatsbürger.



Jacob Wallenberg (als Mitglied)

Jacob Wallenberg ist seit Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied und seit April 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB (Schweden) und Vizepräsident des Verwaltungsrats von Telefonaktiebolaget LM Ericsson AB, SAS AB, FAM AB und Patricia Industries AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation sowie Verwaltungsratsmitglied der Stockholm School of Economics (beide

Schweden) und Vizepräsident der Swedish-American Chamber of Commerce (USA). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Ying Yeh (als Mitglied)

Ying Yeh ist seit April 2011 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Samsonite International S.A. (Luxemburg). Frau Yeh wurde 1948 geboren und ist chinesische Staatsbürgerin.



Peter Voser (als Mitglied und Präsident)

Peter R. Voser ist seit April 2015 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Roche Holdings Ltd (Schweiz), IBM Corporation (USA) und Temasek Holdings (Private) Limited (Singapur). Herr Voser ist auch Verwaltungsratspräsident der Non-profit-Organisation Catalyst (USA). Er war von 2009 bis 2013 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Royal Dutch Shell plc (Niederlande). Herr Voser wurde 1958 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

Erläuterung

Nach Durchführung des ABB-Auswahlverfahrens schlägt der Verwaltungsrat Lars Förberg als neues Mitglied zur Wahl vor. Herr Förberg ist Managing Partner von Cevian Capital, dem zweitgrössten Aktionär von ABB. Er verfügt über langjährige Erfahrung als Verwaltungsratsmitglied verschiedener Industrieunternehmen, insbesondere im Bereich strategischer, operativer und organisatorischer Veränderungen, welche die Ziele der Next-Level-Strategie von ABB optimal ergänzt. Gemäss Art. 21 der Statuten wählt die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrates und den Präsidenten des Verwaltungsrates.

9. Wahlen in den Vergütungsausschuss

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt** die Wahl von:

- David Constable
- Frederico Fleury Curado
- Ying Yeh

in den Vergütungsausschuss für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der Generalversammlung 2018. Die Wahlen in den Vergütungsausschuss werden einzeln erfolgen.

Erläuterung

Gemäss Artikel 29 der Statuten wählt die Generalversammlung jedes Mitglied des Vergütungsausschusses.

10. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt** die Wahl von

- Dr. Hans Zehnder, Rechtsanwalt und Notar, Bahnhofplatz 1, 5401 Baden, Schweiz

als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der Generalversammlung 2018.

Erläuterung

Gemäss Artikel 15 der Statuten wählt die Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass der vorgeschlagene Kandidat unabhängig ist.

11. Wahl der Revisionsstelle

Antrag

Der Verwaltungsrat **beantragt** die Wahl der Ernst & Young AG als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017.

Zürich, 14. März 2017

ABB Ltd

Verwaltungsrat

Organisatorische Hinweise

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt am Sitz der Gesellschaft, Affolternstrasse 44, Zürich Oerlikon, Schweiz, sowie in Schweden bei der ABB AB, Kopparbergsvägen 2, Västerås, zur Einsicht auf. Die Einladung mit den Traktanden und Anträgen des Verwaltungsrates wird den mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragenen Aktionären per Post zugestellt. Die Zustellung des Geschäftsberichts erfolgt auf entsprechenden Wunsch. Der Geschäftsbericht ist auch elektronisch unter www.abb.com/agm abrufbar.

Registrierung und Zutrittskarten

An der Generalversammlung teilnahmeberechtigt sind die am 5. April 2017 im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre. Diese Aktionäre erhalten ihre Zutrittskarte (per A-Post) auf Anforderung entweder mittels beiliegendem Antwortschreiben oder elektronisch (E-Voting). Das Antwortschreiben oder eine entsprechende Benachrichtigung muss spätestens am 7. April 2017 (per Post) bzw. 11. April 2017 (E-Voting) bei der Gesellschaft eintreffen. Später eintref-

fende Antwortschreiben oder Benachrichtigungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Vertretung/Stimmabgabe

Falls Sie nicht persönlich an unserer Generalversammlung teilnehmen werden, können Sie:

- a) sich durch einen anderen stimmberechtigten ABB-Aktionär vertreten lassen; oder
- b) Dr. Hans Zehnder, Rechtsanwalt und Notar, Bahnhofplatz 1, 5401 Baden, Schweiz, als Ihren unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

Elektronische Anmeldung/ Abstimmung mittels Voll- macht und Weisungen an den unabhängigen Stimm- rechtsvertreter (E-Voting)

Aktionäre können sich über die Aktionärsplattform unter www.abb.com/agm zur persönlichen Teilnahme an der Generalversammlung anmelden, sich durch einen anderen ABB-Aktionär mit Stimmrecht vertreten lassen oder sich mittels Vollmacht und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen.

Die für die Erstregistrierung benötigten Zugangsdaten finden die Aktionäre auf dem beigefügten Antwortformular. Bestehende personalisierte Zugriffsdaten sind weiterhin gültig. Die elektronische Vollmachts- und Weisungserteilung bzw. allfällige Änderungen elektronisch abgegebener Weisungen sind bis spätestens am 11. April 2017 um 23:59 Uhr (MEZ) möglich.

Weitere Informationen sowie eine Anleitung zur Anmeldung und Bedienung der E-Voting-Plattform in Form eines Videos finden Sie im Internet unter www.abb.com/agm.

Keine Handelsbeschränkung für ABB-Aktien

Die Registrierung von Aktionären mit Stimmrecht im Aktienregister von ABB hat keinen Einfluss auf die Handelbarkeit der ABB-Aktien dieser Aktionäre vor, während oder nach der Generalversammlung.

Anzahl Aktien und Stimmen

Per Stichtag 3. März 2017 beträgt die Gesamtanzahl der Aktien und Stimmrechte der ABB Ltd 2'214'743'264. Zum selben Stichtag hält die Gesellschaft 73'515'574 eigene Aktien, entsprechend 73'515'574 Stimmrechten, die an der Generalversammlung nicht ausgeübt werden.

Übersetzung

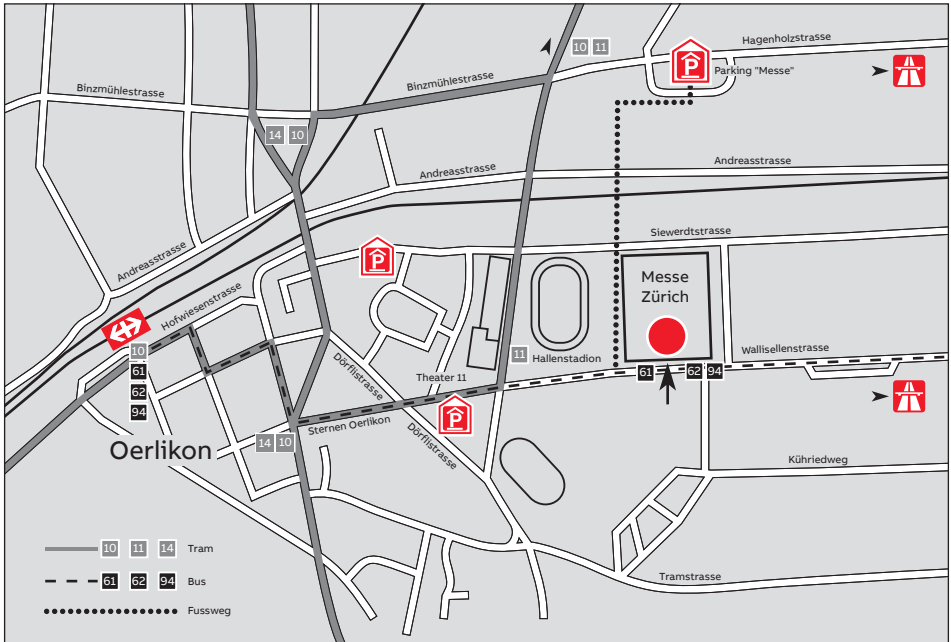
Die Generalversammlung wird überwiegend in deutscher Sprache abgehalten. Eine simultane Übersetzung in Englisch wird angeboten.

Übertragung

Die Generalversammlung wird im Internet unter www.abb.com/agm übertragen.

Beschlussprotokoll

Ein Protokoll der von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse wird kurz nach der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft in Zürich Oerlikon, Schweiz, zur Einsicht aufgelegt und ist im Internet unter www.abb.com/agm abrufbar.



Hinweise für die Teilnehmer

Benützen Sie bitte die öffentlichen Verkehrsmittel, da am Ort der Veranstaltung, der Messe Zürich, nur beschränkt Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Von Zürich Hauptbahnhof nach Zürich Oerlikon verkehren die Züge S2, S6, S7, S8, S9, S14, S15, S16, S19 und S24.

Vom Bahnhof Zürich Oerlikon fahren Sie weiter mit dem Tram Nr. 11, Bus Nr. 61, Bus Nr. 62 oder Bus Nr. 94 bis Haltestelle Messe/Hallenstadion.

Zu Fuss: vom Bahnhof Zürich Oerlikon zur Messe Zürich in ca. 10 Minuten.

Anhang zu Traktandum 7

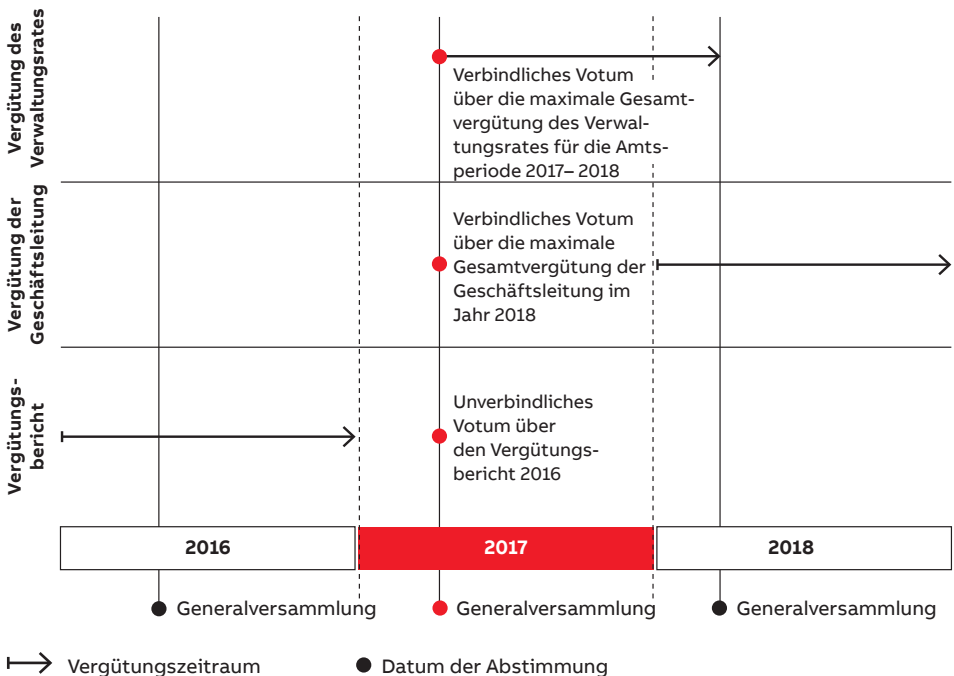
(Bindende Abstimmungen über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung)

Einleitung

An der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd können die Aktionäre in separaten verbindlichen Abstimmungen ihr Votum zur maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2017–

2018 und zur maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Jahr 2018 abgeben. Zudem wird es eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2016 geben.

Überblick über Abstimmungen zur Vergütung an der Generalversammlung 2017



7.1 Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrates für die kommende Amtsdauer, d. h. von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018

Der Verwaltungsrat schlägt vor, die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder von bisher 11 in der Amtsdauer 2016–2017 auf 10 Mitglieder für die Amtsdauer 2017–2018 zu reduzieren. Die individuelle Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder soll im Vergleich zum Vorjahr unverändert bleiben.

Der Verwaltungsrat beantragt, eine maximale Gesamtvergütung im Betrag von CHF 4'400'000 für die Mitglieder des Verwaltungsrates zu genehmigen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung und sind verpflichtet, mindestens die Hälfte ihrer Vergütung in Form von Aktien der ABB Ltd entgegenzunehmen.

Die für die Mitglieder des Verwaltungsrates geltenden Vergütungsgrundsätze werden in Artikel 33 der Statuten beschrieben. Der Verwaltungsrat legt die Vergütung seiner Mitglieder auf der Grundlage der Empfehlungen des Vergütungsausschusses fest und berücksichtigt dabei die Funktion und Verantwortungsstufe der einzelnen Mitglieder.

Weitere Informationen über die Vergütung des Verwaltungsrates finden Sie im Vergütungsbericht 2016, der im Geschäftsbericht der ABB Ltd enthalten ist.

7.2 Bindende Abstimmung über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr, d. h. 2018

ABB hat ihr Vergütungsmodell der Geschäftsleitung im Jahr 2015 überarbeitet, um die Schnelligkeit, Flexibilität und Kundenorientierung des Unternehmens zu erhöhen. Dabei werden die individuellen Zielvorgaben stärker in den Mittelpunkt gerückt, um herausragende Leistungen zu fördern und zu belohnen. Zudem soll ein Gleichgewicht zwischen den individuellen Zielen und den unternehmensweiten Zielvorgaben von ABB geschaffen werden. Darüber hinaus werden die zur Leistungsmessung verwendeten Zielvorgaben um weitere Zielsetzungen ergänzt, die die finanzielle, operative, veränderungs- und führungspezifische Leistung betreffen und mit der Next-Level-Strategie abgestimmt sind.

Um diese Ziele zu realisieren, hat der Verwaltungsrat die wichtigsten Grundsätze von ABB für die Vergütung der Geschäftsleitung weiterentwickelt:

- Zielgerichtet und ausgewogen: Mit der Festlegung ehrgeiziger Ziele, einer konsequenten Leistungsüberwachung und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Konzernergebnis und persönlicher Leistung wird gewährleistet, dass die Vergütung mit der Next-Level-Strategie und der erbrachten Leistung verknüpft ist.
- Wettbewerbsfähig: Um geeignete Mitarbeiter zu gewinnen, liegen die jährlichen Grundgehälter der Geschäftsleitungsmitglieder zwischen dem Mittelwert und dem oberen Quartil des Marktes.
- Leistungsorientiert: Im Rahmen der Planungsprozesse von ABB werden ehrgeizige Ziele gesetzt, deren Erfüllung mit einer variablen Vergütung im oberen Quartil belohnt wird.
- Umfassende KPIs: Alle Leistungskennzahlen sind darauf ausgerichtet, den Gewinn je Aktie und die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die voraussichtliche Entwicklung der Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zwischen 2016 und 2018.

Überlegungen, die bei der Berechnung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zugrunde gelegt wurden¹

	2016			2017	2018
Gesamtvergütung der Geschäftsleitung in CHF (Mio.)	44	43	52	50	52
Annahmen	Aktuell	Ziel	Maximum (Genehmigt an der Generalversammlung 2015)	Maximum (Genehmigt an der Generalversammlung 2016)	Maximum (Beantragt an der Generalversammlung 2017)
Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung in Prozent		100%	150%	150%	150%
Angleichung der Leistungskomponente (P1)		0%	+25%	+25%	+25%
Anzahl der Mitglieder der Geschäftsleitung		11	12	11	11

¹ Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Vergütungsbericht, der im Geschäftsbericht enthalten ist.

voranzutreiben. Die KPIs berücksichtigen sowohl die finanzielle und operative Leistung als auch die veränderungs- und verhaltensspezifischen Leistungen.

- Markterprobte: Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütung wird jährlich an Vergleichswerten gemessen. Hierfür werden Vergleichsunternehmen und entsprechende Märkte, in welchen ABB tätig ist, herangezogen.

Wichtigste Merkmale des Vergütungssystems der Geschäftsleitung:

- Grundgehalt und sonstige Vorsorgeleistungen: Bei der jährlichen Überprüfung der Leistung der Mitglieder der Geschäftsleitung werden die Ergebnisse und das Verhalten der einzelnen Mitglieder im Hinblick auf die Ziele der Next-Level-Strategie bewertet.
- Kurzfristige variable Vergütung: Die kurzfristige variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung basierte zuvor ausschliesslich auf der Leistung der ABB-Gruppe. Seit 2015 basiert sie auf einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den Konzernergebnissen und der individuellen Leistung der Mitglieder. Die individuelle Leistung wird mit Kennzahlen gemessen, anhand deren das Management einschätzen kann, ob die Ergeb-

nisse auf nachhaltige Weise erzielt wurden. Diese Kennzahlen gehen über finanzielle Messgrössen hinaus und beziehen sich auf die operative Ausführung, die Umsetzung der Next-Level-Strategie, Veränderungen und Führungsqualitäten. Zudem wird der Leistungsstand berechnet; er basiert nicht auf Ermessensbeurteilungen.

- Langfristige variable Vergütung: Zur Förderung einer höheren Leistungsorientierung hängt die Freigabe der Vergütungskomponenten vom erzielten Gewinn je Aktie und vom Konzerngewinn ab.

Die Änderungen, die von Jahr zu Jahr an der Gesamtvergütung vorgenommen werden, unterliegen den folgenden Hauptfaktoren: Anzahl der Mitglieder der Geschäftsleitung, Zielvergütung der einzelnen Mitglieder und Leistung des Unternehmens und individuelle Leistung im jeweiligen Leistungszyklus.

Die Zielvergütung wird erreicht, wenn die Mitglieder der Geschäftsleitung die Leistungskriterien für eine 100-prozentige Auszahlung der kurzfristigen, variablen Vergütungskomponente und für die Zuteilung von 100 Prozent der Referenzgrösse für die Leistungskomponente P1 des «Long-Term Incentive Plan» (LTIP) erfüllt haben.

Die vorgeschlagene maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für 2018 in Höhe von CHF 52'000'000 wird nur dann gewährt, wenn die Mitglieder der Geschäftsleitung die Leistungskriterien für eine 150-prozentige Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungskomponente und für die Zuteilung von 125 Prozent der Referenzgrösse für die Leistungskomponente P1 des «Long-Term Incentive Plan» (LTIP) erfüllen. In den letzten drei Jahren wurde diese Höhe der Auszahlung und Zuteilung für alle Mitglieder der Geschäftsleitung insgesamt nicht erreicht.

Weitere Informationen über die Vergütung der Geschäftsleitung sind dem Vergütungsbericht 2016 zu entnehmen, der im Geschäftsbericht der ABB Ltd enthalten ist.



Kontakt

ABB Ltd
Aktienregister
Postfach
8050 Zürich
Schweiz
Telefon: +41 43 317 57 00
Fax +41 43 317 39 39
share.register@ch.abb.com

www.abb.com